

3/2009



# Gemeindebrief

Evangelische  
Kirchengemeinde  
Leimen

Nr. 138

Herbst/Weihnachten/Winter 2009/2010



**Der Engel sprach zu den Hirten: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird.**

Lukas 2, 10

Angaben zu Taufen, Trauungen und Beerdigungen  
sind aus datenschutzrechtlichen Gründen  
nur in der Druckausgabe verfügbar!  
Wir bitten um Ihr Verständnis!

---

### **Zum Geleit: Gedanken zum Titelbild**

Auf der Suche nach einem geeigneten Bild für diesen Gemeindebrief stieß ich zufällig auf das Buch "Der geheime Schlüssel zum Universum" von Lucy und Stephen Hawking. Das Bild auf dem Einband erinnerte mich sofort an die heilige Nacht. Der nachfolgende Textausschnitt ist dem Schluß des Buches entnommen; ein fulminantes Abenteuer, mit viel Wissenswertem über die Phänomene des Weltraums. Dem-

gegenüberstellt habe ich einen Text von Jörg Zink.

"Annie ging in den Garten hinaus, um das Schwein zu füttern, das sich in seinem Stall offenbar ziemlich einsam fühlte. Nachdem sie von ihrem kleinen Plausch mit Freddy zurückgekehrt war, verbrachte sie den Rest des Abends damit, um Georges Mutter herumzutanzten, ihr alle möglichen Ballettschritte zu zeigen und ihr eine

Menge verrückte Geschichten zu erzählen. Und Georges Mutter tat so, als würde sie sie glauben.

Beim Abschied versprach man sich gegenseitig, dass die Naturwissenschaftler bei ihren Zusammenkünften mit den Umweltschützern reden würden und beide Familien sich gemeinsam das *Nussknacker*-Ballett ansehen wollten. Zu Hause ging George gleich in sein Zimmer. Er war hundemüde. Rasch schlüpfte er in seinen Schlafanzug und legte sich ins Bett. Die Vorhänge hatte er nicht zugezogen, denn er wollte aus dem Fenster schauen, während er gemütlich unter seinem Federbett lag.

Es war ein klarer Abend und der Nachthimmel war mit hell leuchtenden, blinkenden Sternen übersät. Als er hinaussah, sauste eine Sternschnuppe über den dunklen Himmel, deren langer, glänzender Schweif ein paar Sekunden lang hell funkelte, bevor er sich in nichts auflöste.

Vielleicht ist die Sternschnuppe ein Stück vom Kometenschweif, dachte George, kurz bevor er einschlief. Wenn ein Komet an der Sonne vorbeifliegt, wärmt er sich auf, und das Eis auf ihm beginnt zu schmelzen."

Aus: Lucy und Stephen Hawking, *Der geheime Schlüssel zum Universum*

"Es berührt uns heute seltsam, wenn man uns sagt, die Tage des Advents seien früher Tage der Stille gewesen. Man sei in diesen Wochen vor dem Fest einen ganz bestimmten inneren Weg gegangen, Schritt um Schritt, man habe sich selbst geprüft und habe in den Propheten und den Evangelien die Worte nachgelesen und bedacht, die von der Ankunft Gottes reden. Man habe es für wichtig gehalten,

vorbereitet zu sein, wenn nach dem Gang durch die kürzer werdenden Tage und die langen, dunklen Nächte die Krippe dastand, das Mysterium des Lebens und des Lichtes von Gott. Vielleicht sind die Wochen des Advents für uns tatsächlich verloren, jedenfalls für unsere Generation. Im guten Fall bleiben uns die Tage nach dem Fest, wenn wir sie nicht wieder mit Erlebnissen aller Art füllen. Vielleicht berührt uns der Sinn der Weihnachtsgeschichte nach dem Fest, wenn die Pflichten getan, die Lieder gesungen und die Kerzen abgebrannt sind, wenn das alte Jahr schließt und das neue beginnt. Vielleicht entdecken wir rastlosen Menschen von heute eine Folge von Nächten neu, die für viele Generationen vor uns hohe Bedeutung hatten: die zwölf heiligen Nächte, deren Reihe am Christfest beginnt und bis zum Fest der Erscheinung Christi reicht. Vielleicht auch wäre es ein Anfang,; wenigstens die sieben Tage oder Nächte zwischen dem Heiligen Abend, und dem letzten Abend des Jahres wieder der Stille vorzubehalten, damit an Weihnachten noch etwas an uns geschehen kann. Vielleicht finden wir doch noch die Stunde, in der wir mit einem Wort oder einem Bild allein sind und in der wir mehr begreifen vom Sinn unseres Daseins als an den übrigen Tagen des Jahres."

Aus: Jörg Zink, *Lichter und Geheimnisse*

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen liebe Leserinnen und Leser eine besinnliche und stille Vor- und Weihnachtszeit.

Hermann Klinkenborg, KGR

Mein Name ist Elke Rosemeier und ich freue mich über die Möglichkeit, mich Ihnen hier im Gemeindebrief kurz vorstellen zu können.

Aufgewachsen bin ich in Staufen im Breisgau und habe nach dem Abitur ein Soziales Jahr in einem Alten- und Pflegeheim in Schiltach im Schwarzwald absolviert, bevor ich in Tübingen mein Studium der Evangelischen Theologie begonnen habe. Ein Studienjahr mit bleibenden Eindrücken habe ich in Jerusalem verbracht, um dann mein Studium in Heidelberg fortzusetzen. Nach dem Lehrvikariat in Lahr und zwei Pfarrvikariatsstellen in Bad Rappenau und in Sandhausen habe ich mich entschieden, hier in der Gegend zu bleiben, weil es mir hier gut gefällt. Für fast zehn Jahre war ich als Pfarrerin mit halbem Deputat in Schatthausen tätig und habe nun gemeinsam neu mit Pfarrer Steffen Groß im Gruppenpfarramt in Leimen angefangen. Zu meinen Tätigkeiten gehört auch der Religionsunterricht an der Turmschule, wo ich momentan eine erste, eine dritte und vierte Klasse unterrichte. Seit September wohne ich jetzt mit meinem neunjährigen Sohn Felix hier; wir



haben noch längst nicht alle Kisten ausgepackt, sind aber dabei Leimen zu entdecken.

Ich lese gerne (auch Krimis), mag Musik, gehe gerne ins Kino und versuche regelmäßig Sport zu treiben. Wenn die Zeit es zulässt, begleite ich meinen Sohn zu seinen Fuß-

ballspielen und bemühe mich ihm dabei keine guten Ratschläge zu erteilen. Mir ist ein offenes und einladendes Gemeindeleben wichtig, in dem Menschen der verschiedenen Generationen im Namen Jesu Christi zusammenkommen; und ich bin dankbar für Menschen, die Lust haben sich mit ihren Gaben in die Gemeinde einzubringen. Ich freue mich auf persönliche Begegnungen und Kontakte! Mit einer Liedstrophe eines Liedes, das mich seit längerem begleitet, möchte ich schließen und unser Tun Gott anbefehlen:

*Bewahre uns Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns auf unsern Wegen. Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt, sei um uns auf unsern Wegen, dein Heiliger Geist, der Leben verheißt, sei um uns auf unsern Wegen.* Ihre Pfarrerin Elke Rosemeier

Manchmal kommt es ganz anders als man denkt. Als ich im Herbst 1994 nach Abitur und Zivildienst mein Theologiestudium in Bethel begann, da hatte ich viele Pläne. Der Pfarrberuf allerdings gehörte nicht dazu. So wurde ich erst Journalist und schließlich, nach einem langen Prozess, doch Pfarrer.

Viele gute Erfahrungen hatten mich auf diesen Weg gebracht: Da war die fast selbstverständliche Frömmigkeit meiner Heimatgemeinde mit Jugendarbeit und Posaunenchor. Da war ein Studium

dass mich vom ersten bis zum letzten Tag fasziniert hat. Da war und ist die Freude daran, mit ganz unterschiedlichen Menschen zusammen zu kommen, sie zu begleiten, zu trösten, mit ihnen zu feiern oder sie unterrichten und in allem gemeinsam immer neu nach dem Gott zu suchen, der mit Jesus Christus ein menschliches Gesicht bekommen hat.

So habe ich mich im Jahr 2006, mit damals 33 Jahren, schließlich gegen die Zeitungsredaktion und für die Kan-

zel entschieden. Ich habe mein Lehrvikariat in Mannheim absolviert, war dann Pfarrvikar in Karlsruhe, Brühl und auch in St. Ilgen. Von dort aus habe ich dann bereits manchen Dienst in Leimen übernommen und die Menschen hier kennen gelernt. Als dann die beiden Stellen in Leimen zu besetzen waren und die Dekanin



deswegen auf Frau Rosemeier und mich zukam, da haben wir viel zusammen gesessen und unsere Ideen von Gemeinde ausgetauscht. Die waren nahe beieinander und Leimen und seine Gemeinde haben uns beiden gut gefallen. Auch meine Frau Juliane und meine Söhne Jonathan (7) und Benjamin (3) waren spätestens begeistert, als sie die wunderschöne Mauritiuskirche und das Eis auf dem Georgi-Marktplatz kennen lernten. Aus der Kurpfalz wollten wir ohnehin nicht mehr weggehen, auch, weil meine Frau als Lehrerin an der Thadden-Grundschule in Heidelberg arbeitet. Und Frau Rosemeier und mich hat es sehr gereizt, nach der Vakanz zusammen etwas Neues zu beginnen gemeinsam mit all den Menschen, die hier zur Gemeinde gehören und sich auf ihre Weise einbringen: Denn Gemeinde ist für mich niemals ein Ein-Mann-Unternehmen: Jesus verspricht ja nicht zufällig, dass er dort dabei ist, wo zwei oder drei in seinem Namen versammelt sind. Der Glaube braucht Gemeinschaft niemand kann sich ja selbst taufen oder allein Abendmahl feiern. Zu dieser Gemeinschaft gehören ganz verschiedene Menschen dazu, und je-

der bringt seine eigene Geschichte mit. Das kann ungeheuer spannend sein und manchmal auch sehr anstrengend, wenn die Interessen der Einzelnen weit auseinander liegen oder nicht jeder mit jedem gut kann. Aber wir Christenmenschen haben dabei, auch wenn es mal mühsam wird, einen Vorteil: Wir müssen unsere Gemeinde

nicht allein aufbauen. Christus gibt uns Kraft und Mut und das Ziel, auf das wir hinarbeiten. Es tut gut, sich daran immer wieder zu erinnern.

Wenn dieses Zentrum des Glaubens im Blick bleibt, dann können in einer Gemeinde viele Menschen, Interessen und Gruppen miteinander leben. Dann können wir einander als Brüder und Schwestern annehmen. Und gemeinsam anpacken.

Und so stehe ich ein für eine Gemeinde, die beides verbindet: Offenheit für alle und eine klare Ausrichtung an Jesus Christus. Eine Gemeinde, die an Bewährtem festhält und neue Wege wagt. Eine Gemeinde, die feiert und singt, die Theater spielt und Menschen besucht, sich um junge Leute kümmert, die mittlere Generation im Blick hat und die für Alte sorgt. Eine Gemeinde, die sich einmischt, wenn es Not tut, und die miteinander schweigt, wenn es an der Zeit ist. Und eine Gemeinde, die niemals vergisst, dass das, was wir Menschen tun, immer vorläufig ist und dass wir bei allem auf den Gott Vertrauen können, der ewig bleibt.

Ich freue mich auf viele Begegnungen mit Ihnen!

Ihr Pfarrer Steffen Groß



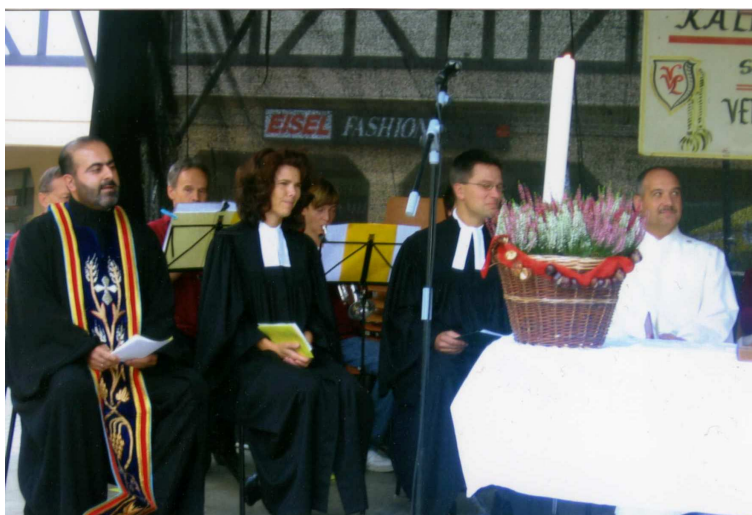
Eindrücke von der Einführung



unserer Pfarrerin und unseres Pfarrers in der Kirche und vom anschließenden Empfang im Gemeindehaus



Der erste ökumenische Gottesdienst auf der Kerwe



## Religionsquiz

Unterhaltsam etwas über Religion lernen, Ihre Neugier auf die Bibel zu wecken, Alltägliches bewusst zu machen, dazu ist unser Religionsquiz gedacht. Sollten Sie Fragen zu unseren Themen haben, schreiben Sie einfach an die Redaktion, zu Händen Jan Bittler, die Anschrift finden Sie im Impressum. Wir antworten, selbst wenn wir die Antwort auf Ihre Frage nicht wissen. Die Antworten zu nachfolgendem Quiz finden Sie auf Seite

### **1. Als Josef erfuhr, dass seine Frau Maria mit Jesus schwanger war, reagierte er wie folgt:**

- a) er ging in seine Werkstatt und begann eine Wiege zu zimmern
- b) er schlachtete ein Schaf und lud Nachbarn und Freunde ein, um mit ihnen das freudige Ereignis zu feiern
- c) er nahm sich vor, Maria heimlich zu verlassen
- d) er fiel auf die Knie und betete zu Gott

### **2. Jona wurde von einem großen Fisch verschluckt und an Land ausgespien. Wohin sollte es dann im Auftrag Gottes gehen?**

- a) Ninive
- b) Babel
- c) Bethlehem
- d) Ägypten

### **3. Jemand behauptet, Noah habe in seiner Arche auch Dinosaurier mitgenommen. Diese Person ist wohl**

- a) ein Agnostiker
- b) ein Darwinist
- c) ein Jude
- d) ein Kreationist



### Neubesetzung der Pfarrstellen

Seit September sind beide Pfarrstellen unserer Gemeinde nach ½ bzw. 3 ½ Jahren Vakanz wieder besetzt. Frau Pfarrerin Elke Rosemeier wohnt mittlerweile mit ihrem Sohn in der Geheimrat-Schottstraße in Leimen. Der Umzug von Pfarrvikar Steffen Groß und seiner Familie aus Heidelberg ins Leimener Pfarrhaus verzögert sich allerdings noch bis 2010. Hier sind noch Renovierungs- und evtl. größere energetische Sanierungsmaßnahmen notwendig.

Die Amtseinführung von Frau Rosemeier und Herrn Groß feiern wir mit einem Gottesdienst am Sonntag, den 18. Okt. 2009, 16 Uhr, in der Mauritiuskirche. Anschließend ist ein Empfang für die Gemeinde und Gäste.

### Vorsitz im Kirchengemeinderat

Nach dem Weggang von Pfarrer Löffler ist Frau Müller als seiner Stellvertreterin die Leitung des KGR zugefallen. Nach eingehender Diskussion wurde mehrheitlich beschlossen, die Frage des Vorsitzes und des stellv. Vorsitzes bis zum Ende der Amtsperiode 2013 nicht

unmittelbar nach Dienstantritt der neuen Pfarrer im September, sondern erst in der Februar-Sitzung – nach der Klausurtagung des Gremiums am 23. Jan. 2010 – abschließend zu behandeln.

### Ökumene

Für den Ökumene-Arbeitskreis des Kirchenbezirks wurde Hermann Klinkenberg benannt. Dieser Arbeitskreis befasst sich sowohl mit der Ökumene vor Ort als auch weltweit (Brot für die Welt, Gustav-Adolf-Werk, Evang. Missionswerk).

Im Ökumenischen Arbeitskreis vor Ort wurde seitens der röm.-kath. Gemeinde der Wunsch geäußert, die neuapostolische Kirchengemeinde. Herr Prof. Dr. Plathow informierte aus diesem Grund über die Neuapostolische Kirche aus Sicht der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in der diese Kirche nicht mitarbeitet und auch keinen Beobachterstatus hat. Sein Fazit: Keine institutionelle Zusammenarbeit – allenfalls Kontaktgespräche zum gegenseitigen Kennenlernen. Nach eingehender Diskussion wurde beschlossen, dass weder eine Zusammenarbeit noch ein Kontaktgespräch stattfinden soll. Die Ökumene mit der katholischen und aramäischen Kirche soll vorrangig intensiviert werden.



Positiv beschiedene Anregungen aus dem Ökumenischen Arbeitskreis:

Zukünftig soll einmal im Monat ein Taizé-Gebet in der Mauritiuskirche stattfinden.

Zum Ökumenischen Kirchentag in München soll es, eine gemeinsame Fahrt mit der röm.-kath. Kirchengemeinde geben. In der Rathaus-Rundschau wurde bereits dazu eingeladen. Bislang ist die Beteiligung aber spärlich.

Ein ökumenisches Jugendtischtennisturnier ist in Planung.

### **Kindergärten**

Im Elisabeth-Ding-Kindergarten startete zum 1. Sept. Marie-Luise Glöber als Nachfolgerin von Antje Kochendörfer. Gleichzeitig begann Stefanie Schmidt als Kinderpflegerin.

Im Tiele-Winckler-Kindergarten hat Claudio Porsche als Anerkennungspraktikant angefangen.

Nach einem Rundbrief des Diakonischen Werks ist es notwendig, das Deputat der vorhandenen Hauswirtschafterin im Ding-Kindergarten von 18 auf 25 Stunden in der Woche zu erhöhen. Als Folge müssen die Preise für das Essen erhöht werden: bei „All inclusive“ von 39 um 8 auf 47 Euro im Monat, beim Frühstück um 2 Euro im Monat und bei Frühstück und Mittagessen ebenfalls um 8 Euro im Monat.

Zur Kenntnis nahm der KGR die Empfehlung des Diakonischen Werks zur Festsetzung der Elternbeiträge 2009/2010 in Baden-Württemberg. Erstmals gibt es hier einheitliche Grundsätze für Baden und Württemberg. 20 % der Betriebsausgaben sollen demnach durch Elternbeiträge abgedeckt werden. Die Beiträge sollen den unterschiedlichen Angebots-/Gruppenformen angepasst erhoben werden. In Leimen ist problematisch, dass es nur einen einheitlichen Elternbeitragssatz für unterschiedliche Angebotsformen gibt. Die Elternbeiträge liegen in Leimen insgesamt aber deutlich unter den Empfehlungen von Diakonie und Caritas, was den kirchengemeindlichen Haushalt dauerhaft belastet. In Leimen gibt es trotz vorhandenem Bedarf keine Hortgruppe, lediglich eine Kernzeitbetreuung. Auf Initiative von Frau Schwörer schlug die Kirchengemeinde der Stadt vor, für 12 Kinder eine Hortgruppe täglich von 7-17 Uhr im Elisabeth-Ding-Kindergarten im 4. Gruppenraum einzurichten. Angeboten werden soll auch eine Ferienbetreuung (ausgenommen Weihnachtsferien). Dafür ist insgesamt ein kommunaler Zuschuss von ca. 30.000 Euro im Jahr notwendig. Aufgrund der angespannten finanziellen Situation der Stadt konnte OB Wolfgang Ernst jedoch keine Hoffnung auf

eine baldige Realisierung machen. Die Stadt muss den Focus zunächst auf die gesetzlich vorgeschriebene Kleinkind-(U3-)Betreuung legen. Vielleicht findet sich ja eine andere Möglichkeit, das Projekt umzusetzen?

### **Kirchliche Sozialstation**

Die Sozialstation ist als Verein organisiert, der 10 Kirchengemeinden aus Leimen, Nussloch und Sandhausen angehören. Die 6 Delegierten unserer Gemeinde in der Mitgliederversammlung wurden in der Septembersitzung gewählt: Martin Delfosse, Horst Hellinger, Wolfgang Krauth, Wolfgang Müller, Pfrn Elke Rosemeier, Olinda Ziegler. In den Vorstand soll Frau Pfrn Elke Rosemeier gewählt werden, in dem jede Gemeinde mit einem Mitglied vertreten ist

### **Gebäude**

Die Landeskirche hat ein Sonderprogramm zur energetischen Sanierung von Pfarrhäusern i. H. v. 20 Millionen Euro aufgelegt, die nach einer Dringlichkeitsliste vergeben werden. Pro Pfarrhaus stehen 100.000 Euro bereit – bei 5.000 Euro Eigenanteil der Kirchengemein-

de. Der KGR ist der Auffassung, dass sowohl eine Fassaden- als auch eine Dämmung des Dachs sinnvoll wäre. Es wird grundsätzlich beschlossen, eine energetische Sanierung des Pfarrhauses durchzuführen. Nach Beratung durch einen Fachmann des Oberkirchenrats ist es sinnvoll, die notwendigen Maßnahmen vor dem Einzug von Familie Groß in Angriff zu nehmen. Im Oktober wird ein Gutachten erstellt werden. Die Finanzierung wird jedoch problematisch werden.

### **Finanzen**

Die Jahresrechnung 2008 wurde festgestellt. Sie schließt mit einem Fehlbetrag i. H. v. 12.034 Euro. Die Ursachen dafür sind in seit Jahren nicht erfolgter Erhöhung der Kindergartengebühren, Inventarschaffungen im Rahmen der Einführung einer Ganztagesgruppe sowie Budgetüberschreitung beim Gemeindebrief zu suchen.

Stets aktuelle Informationen gibt es auf der Homepage [www.kirche-leimen.de](http://www.kirche-leimen.de). Wir freuen uns über Ihre Anregungen und Nachfragen.

Herzliche Grüße

Ihr Wolfgang Krauth, KGR

Damit ihr Hoffnung habt.



**2. Ökumenischer Kirchentag**

München 12.–16. Mai 2010

## FRAUENKREIS "MITTLERE GENERATION"



Vom 11.8.-20.8.2009 unternahmen wir unser große Rhonefahrt. Unsere Fahrt führte uns über Genf, die Savoyer Alpen entlang der Route "Napoleon" nach Aix aus Provence zu unserem 2-Tage Aufenthalt. Diese zauberhafte Stadt muß man erleben. Danach stand ein Besuch von Marseille auf dem Plan, bevor wir im Mündungsarm der großen Rhone unser Schiff bestiegen, das uns Rhoneaufwärts führte. Jeder Ort, jede Landschaft auf dieser Route war einfach beeindruckend. Alles aufzuführen wäre zuviel und so veröffentlichten wir ein kleines Gedicht unserer Reiseteilnehmerin, Frau Friedel Seeger.

Der nächste Höhepunkt war am 1. September der Besuch der "Luther-Ausstellung" in Mannheim. Zwei hervorragende Führerinnen haben uns das Leben von Martin Luther und Seiner Frau Katharina beeindruckend geschildert. Wir erfuhren viel über die Herkunft der Beiden und das Leben in ihrem Hause.

Einige von uns waren so begeistert, daß sie ein zweites Mal die Ausstellung besuchten.

Sie sehen, es bewegt sich viel in unserem Kreis.

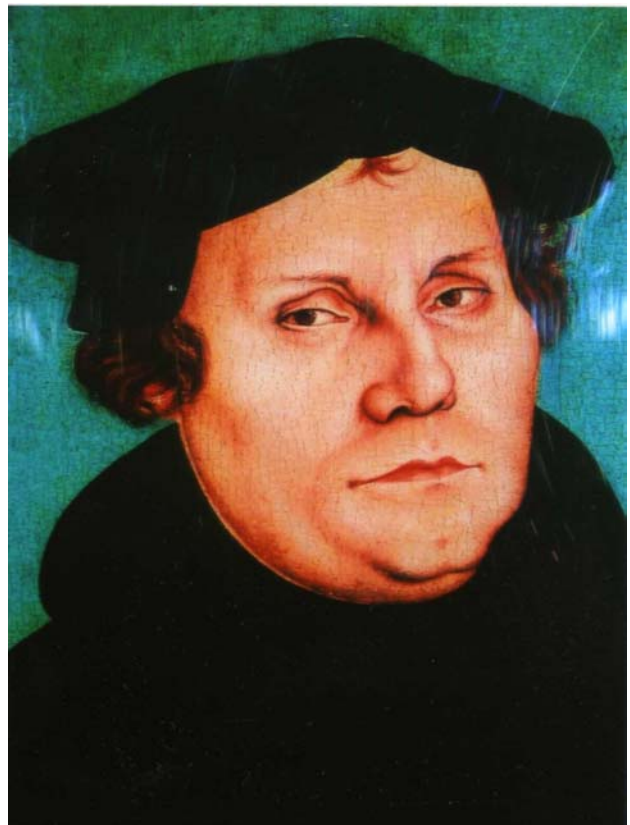
Gerade hatten wir Erntedankfest, an dem wir Frauen allein beteiligt sind und mit großer Freude auch spenden und das Treffen nach dem Gottesdienst ausrichten.

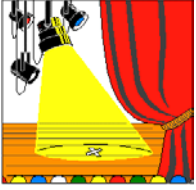
Bei den Altarspenden hatten wir jedoch in diesem Jahr eine großartige Unterstützung der Eltern des Ding-Kindergartens, dafür vielen herzlichen Dank.

Alle Gaben gingen an die Leimener Tafel in St. Ilgen.

Kommen Sie doch einmal in unseren Kreis, die Frauen des Frauenkreises "Mittlere Generation" freuen sich.

Wir treffen uns an jedem 1. Dienstag eines Monats im Gemeindehaus.





## 10 Jahre „VORHANG AUF“ – Theater im Melanchthon – Haus, Leimen

### Wie alles begann.

Als 1998 das neue Gemeindehaus, das Philipp – Melanchthon – Haus, fertiggestellt war, kam dem Kirchchor – Mitglied, Stefanie Hammers – Hermann die Idee, dass man die Bühne des neuen Hauses doch mit mehr Leben erfüllen sollte. So wandte sie sich an Christa Metzner, von der sie wusste, dass deren Mann schon seit längerer Zeit im Amateurtheaterbereich aktiv tätig war, ob denn dieser nicht etwas auf die Beine stellen könne. Schon nach kurzer Zeit trafen sich 8 Leimener Mitbürger, darunter 4 Kirchenchormitglieder, um zu überlegen, wie man dieses Projekt in Angriff nehmen könne. Ergebnis dieses Treffens war, eine Amateurtheatergruppe ins Leben zu rufen, die sich in Leimen etablieren sollte. Grundbedingung dieses Unternehmens zu starten, war, die Bühne des Gemeindehauses benutzen zu dürfen. Um dies in Erfahrung zu bringen, traf man sich mit Pfarrer Löffler zu einem Gespräch, indem letztendlich die Zusage des Pfarrers zu Benutzung der Bühne und des dazugehörigen Saales ausgesprochen wurde. Dies alles geschah im Frühjahr 1999. Nun konnte man daran gehen, Mitglieder zu werben, damit genügend Leute für das Anfangsstück gefunden werden konnten. Auch dies war erfolgreich, schnell waren über 20 Mitwirkende, evangelischer und ka-

tholischer Konfession, gefunden und schon bald konnten die ersten vorbereitenden Abende, mit Körperübungen und dergleichen, stattfinden. Mehrere Wochen verbrachte man damit, bis man die notwendigen Grundlagen geschaffen hatte, um ein abendfüllendes Stück in Angriff zu nehmen. Dieses Stück war auch dann bald gefunden, doch zuvor bereicherte „VORHANG AUF“ mit mehreren kleineren Darbietungen das Gemeindefest 1999. Danach begann mit den Proben für die abendfüllende Produktion, um mit dem Lustspiel „Wann heiraten Sie meine Frau“ im Frühjahr 2000 erstmals an die Öffentlichkeit zu treten. Die Produktion war ein voller Erfolg, ebenso war der Besuch der 4 Vorstellungen sehr gut, sodass man von einem gelungenem Einstand reden konnte. Mit der nächsten Inszenierung „Arsen und Spitzenhäubchen“ konnte man diesen Erfolg noch steigern und heute hat sich „VORHANG AUF“ einen festen Platz in Leimens Kulturleben geschaffen. Nachdem zum Start der Theatergruppe ein kleiner Zuschuss der Kirchengemeinde sehr hilfreich war, wurde nach dessen Zurückzahlung beschlossen, nach jeder Produktion freiwillig einen Teil der Einnahmen, nach Anzahl der verkauften Karten, an die Kirchengemeinde zu spenden. Darüber hinaus wurden unter anderem schon beide evangelische Kindergärten mit einer Spende unterstützt und nach der Renovierung der Kirche wurde die Anschaffung des Lesungsbuches von „VORHANG AUF“ übernommen.

Die Gestaltung des Festaktes zum 10jährigen Bestehens des Melancthon – Hauses mit dem offiziellen Teil und der Darbietung des Bonhoeffer – Stückes, „Die Nacht von Flossenbürg“, welches extra zu diesem Anlass einstudiert wurde, ging von einer Idee der Theatergruppe aus.

Den Mitgliedern Theatergruppe ist es wichtig, den Spielplan so zu gestalten, dass dieser der Zugehörigkeit zu einer Kirchengemeinde und deren Räumlichkeiten entspricht, also über Niveau und Hintergrund verfügt und natürlich auch „handwerklich“ stimmt, also

auch Qualität nachweisen kann. Dieses ist bisher gut gelungen und deshalb hat sich der eingeschlagene Weg als der Richtige erwiesen und wird auch in Zukunft beibehalten werden. So kann das Amateurtheater schon heute auf seine nächste Inszenierung hinweisen, den Komödienklassiker „Mein Freund Harvey“, von Mary Chase, dessen Premiere leider aus terminlichen Gründen vom ursprünglich vorgesehenen Oktobertermin auf das Frühjahr 2010 verlegt werden musste..



## **HAB MEIN WAGEN VOLL GELADEN**

**NICHT WUNDERN!!! BITTE STAUNEN!!!**

Jeden Montag gegen 9.30 Uhr werden Sie in Zukunft Kinder mit einem Bollerwagen vom Kindergarten in Richtung Familie Küleci das Obst und Gemüse für die Woche einkaufen sehen.

Da wir ja aufgrund unseres Konzeptes auf eine ausgewogene Ernährung achten, ist es uns unter anderem sehr wichtig regionale und frische Produkte zu verwenden.

Wenn der Wagen dann beladen ist



machen wir uns wieder auf den Heimweg und freuen uns bald die leckeren Obst und Gemüsesorten zu essen.

Sabine Wulle

### 1. Waldcamp 2009

Am Montag, den 17. August startete unser erstes Waldcamp, ein Ferienangebot für Kinder, mit Waldpädagogin Helga Dudcek und Fr. Goldschmidt.

Um 8:30 Uhr trafen sich alle teilnehmenden Kinder am Parkplatz des Naturfreundehauses.

Nach einer kurzen Kennenlernrunde, suchte sich jeder ein Tierkärtchen aus und beschrieb sein Lieblingstier.

So waren wir für eine Woche, Fuchs, Rehkitz, Buntspecht, Wildschwein, Fledermaus und Co. Täglich begleitete uns nun ein Tier durch unseren Tag im Wald.

Dieser begann immer mit einem Ritual, dem "Morgenkreis". Eine Kiste in der Mitte des Kreises enthielt z.B. die



Spinne "Rosy", die uns auf den Insektentag einstimmt.

Nach einer kurzen Wanderung zu unserem Waldsofa, gab es erst einmal ein deftiges Rucksackfrühstück.

Gut gestärkt gingen die Kinder zum freien Spielen und Entdecken der

Umgebung über.

Man glaubt es kaum was es allein auf dem Waldboden alles zu entdecken gibt.

Mistkäfer und Spinnen krabbeln auf dem Laub herum, darunter verstecken sich Tausendfüßler, Asseln und viele andere Kleinlebewesen.

So besuchten wir in dieser Woche einen Fuchsbau und waren beeindruckt von den vielen Röhren, die der Fuchs oder auch der Dachs da gegraben haben.

Wir gingen auf Spurensuche, trafen eine kleine Blindschleiche auf unserem Weg und viele, viele Schnecken.

Es ist schön zu erleben, wie fasziniert Kinder gerade von den kleinsten Bewohnern des Waldes sind und mit welcher Begeisterung und Anstrengungsbereitschaft sie Hänge hoch klettern und Lehmhügel erobern.

Alle hatten bei tollem Wetter einen Riesenspaß und wir waren uns am Ende

einig,:" Das machen wir nächstes Jahr wieder!!!"

Mary-Jane Goldschmidt



**Hallo hier ist Monika Wohlleben,**

die sich mit der Bücherecke im Gemeindebrief zurückmeldet.

Wie immer stelle ich Kinderbücher vor, die in unserer Stadtbücherei ausgeliehen werden können.

Zuerst habe ich für Euch ein Rezept aus dem Buch der Bücher, unserer Bibel:

Man nehme:

1 1/2 Tassen 5. Mose 32, 14a

6 Stück Jeremia 17/11

2 Tassen Richter 14, 18a

4 1/2 Tassen 1. Könige 5,2

2 Tassen 1. Samuel 30, 12a

3/4 Tasse 1. Korinther 3,2

2 Tassen Nahum 3, 13

1 Tasse 4. Mose 17, 23b

1 Prise 3. Mose 2,13

3-4 Teelöffel Jeremia 6, 20

3 Teelöffel Backpulver

Zubereitung: Man befolge den Spruch Salomons: Sprüche 23, 14a und beherzige Sprüche 14, 23

Und jetzt schlage ich Euch ein besonders witziges Buch vor:



**"Mäuseplage"** heißt es.

Habt Ihr Mäuse in der Wohnung, im Haus, im Keller? Ja? Nein?

Eines Tages zieht eine ganze Mäusefamilie mit Sack und Pack in das Haus von Frau Sommer. Sie nehmen Besitz von all ihren Vorräten und machen es sich gemütlich. Frau Sommer versucht natürlich, sie wieder los zu werden, aber nichts hilft, die Mäuschen bleiben! So zieht sie aus in die Stadt, da gibt es

keine Mäuse, aber auch keinen Garten und nichts Grünes. Also zieht sie zurück in ihr Häuschen und findet einen Weg, bei dem alle friedlich nebeneinander leben können. Wie? Das müßt ihr selbst herausfinden, die Bilder dazu sind urkomisch.

**"Sommer-sprossen-kopf"**

Ein kleines Mädchen ist wie alle kleinen Mädchen, aber --- sie hat feuerrote Haare! Und dazu viele



Sommersprossen! Was für ein Kummer, so anders zu sein, anders als alle ihre Freunde. Und sie wird immer wieder gehänselt und sie machen sich lustig über sie. Deshalb versteckt sie sich hinter einer häßlich Skimaske. Aber bald vermissen ihre Freunde und Freundinnen ihren fröhlichen "Sommer-sprossenfeuerkopf" und sie lernt, damit zu leben, wie sie eben ist. Schaut euch mal um, wir viele Kinder es gibt, die anders aussehen als ihr und seid freundlich zu Ihnen!

Bis bald Eure Monika Wohlleben.



## „Es ist genug für alle da!“

gerade in Zeiten der Wirtschaftskrise brauchen die Menschen in den Entwicklungsländern unsere Unterstützung. So ist der Satz „Es ist genug für alle da!“ sowohl die Zusage Gottes, für seine Kinder zu sorgen, als auch eine Herausforderung an uns, am Wahrwerden dieses Satzes mitzuarbeiten. Auch diesmal sollen beispielhaft zwei Projekte für die vielfältige Arbeit vorgestellt werden.

# Brot

für die Welt



### Philippinen – Kleines Geld große Wirkung

Viele Bauern auf den Philippinen leben am Rande des Existenzminimums. Dabei sind häufig nur geringe Investitionen nötig, um ihr Überleben dauerhaft zu sichern. ECLOF ist ein ökumenischer Darlehensfonds mit Sitz in Genf, der faire Kredite bietet. Ziel ist es,

diejenigen zu unterstützen, die von den Banken keine Kredite bekommen, weil sie keine Sicherheiten bieten können. Voraussetzung ist aber, dass jemand Erfahrung in seiner Tätigkeit hat und dass die zu erwartenden Gewinne die Ausgaben übertreffen. Die Rückzahlungsquote der vergebenen Kredite lag im Jahr 2008 bei 85 Prozent. Auch wenn sich ECLOF Philippinen über die Zinsen der Kreditrückzahlungen selbst trägt, benötigt die Organisation für die Kreditvergabe doch Hilfe von BROT FÜR DIE WELT. Und das macht Sinn: So freuen sich zum Beispiel Erlinda und Reynaldo Cervantes über die neue Dreschmaschine, die unter Riesenschall die Reiskörner vom Stroh trennt.

In ihrem Dorf gibt es nur drei solcher Maschinen. Früher mussten sie sich eine davon leihen für sieben von 100 Säcken Reis leihen. Mit dem ECLOF-Mikro-Kredit konnten die Cervantes das rund 200 Euro teure Gerät kaufen.



**Südafrika – Gewalt darf keine Schule machen.**

Auch heute lebt ein Großteil der Schwarzen in Südafrika immer noch in großer Armut. Viele Jugendliche fühlen sich ausgegrenzt. Wertemangel und Gewalt an den Schulen sind eine Altlast der Apartheid-Politik mit ihrer Trennung der Bevölkerungsgruppen und der ungleichen Verteilung des Wohlstandes. Die Arbeitslosigkeit beträgt 40 Prozent. Für die vorwiegend schwarzen Schüler ist es von der Perspektivlosigkeit in die Kriminalität nur ein kleiner Schritt. Das "Centre for the Study of Violence and Reconciliation" (CSV) startet gerade ein von "Brot für die Welt" finanziertes Projekt an 13 Schulen um die Ursachen der Gewalt zu verstehen und Maßnahmen dagegen zu entwickeln. Weil hauptsächlich die Acht- und Neuntklässler die Sorgenkinder sind, gibt es ein Mentoren-Programm: Die Elft- und Zwölftklässler kümmern sich wie große Geschwister um die Jüngeren, um schon im Vorfeld Gewaltausbrüche zu vermeiden.

Ich danke Ihnen von ganzem Herzen, dass Sie BROT FÜR DIE WELT so kräftig unterstützen.

**Spendenkonto:** Diakonie Baden, EKK Karlsruhe, BLZ 52060410; Konto: 4600 Kennwort: „Brot für die Welt“ (Volker Erbacher, Pfr., Diakonie Baden)

---

**Termine für das Krippenspiel der Kindergottesdienst-Kinder:**

So. 01.Nov. Kindergottesdienst mit Vorstellung des Krippenspiels (10 Uhr KiGo-Raum)

So. 29.Nov. 1.Probe (10 Uhr KiGo-Raum)

So. 06.Dez. 2.Probe (10 Uhr KiGo-Raum)

So. 13.Dez. 3.Probe (11 Uhr Kirche)

So. 20.Dez. 4.Probe (10 Uhr KiGo-Raum)

Mi. 23.Dez. Generalprobe (16 Uhr Kirche)

Do. 24.Dez. Familiengottesdienst mit Krippenspiel (16 Uhr Kirche)

**Termine für die Jugendgruppe ohne Namen (jeweils 19:00 Uhr im Jugendraum):**

Fr. 04.12.09 Weihnachtsfeier

Fr. 08.01.10 Tischtennispiel

Fr. 05.02.10 Mafia-Abend

Fr. 05.03.10 Wer wird Millionär

# Herzliche Einladung



## ADVENTSFRÜHSTÜCK

für die ganze Familie

Am 13. Dezember 2009, 3. Advent  
um 9.00 Uhr  
im Phillip-Melanchthon-Haus  
neben der Kirche

Waffeln

Spielecke für Kinder  
mit Betreuung

Andacht

Frische  
Brötchen

Musikalische  
Darbietungen

Singen

Gemeinschaft

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.  
Ihre Evangelische Kirchengemeinde Leimen



**JUNGSCHAR**  
Für Jungs und Mädchen  
Von 6-9 Jahren

**DIE KIRCHENMÄUSE**

Dienstags von 15.30 – 16.45 Uhr  
im ev. Gemeindehaus



Wir singen, spielen, basteln,  
hören Geschichten, feiern Feste.....  
.....und machen noch viel mehr!



Wer hat Lust uns zu helfen?  
Wir suchen Mitarbeiter, Konfirmanden, Jugendliche, junge Mütter

alle sind willkommen.  
Kommt einfach an einem Dienstag ins ev. Gemeindehaus oder ruft uns an.

Karin Schade 06224/950121,  
Christa Metzner 06224/78172

## T I S C H T E N N I S

**U** Erstes ökumenisches Tischtennisturnier in Leimen  
am 16. Januar 2010

**R** Von 10 - 16 Uhr, in der Radsporthalle Leimen  
Für alle Kinder und Jugendliche im Alter von 10 - 20 Jahren  
Wettbewerb in Einzel- oder Doppeltturnierform  
Bring bitte deinen eigenen Schläger und Sportsachen mit!  
Anmeldungen bis zum 15.12.2009, bei einem unserer Ansprechpartner!

**I** Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt!  
**E** Wir freuen uns auf einen spannenden, fairen,  
sportlichen und schönen Tag mit DIR!

**R** Eure Ansprechpartnerin ist:  
Christina Ammann, Tel. 06224/ 702750  
Handy: 01788286784



„Mein Freund Harvey“  
Komödie von Mary Chase

Die neuen Termine:

Sa., 06.3.2010: Premiere, 20.00 Uhr

So., 07.3.2010: Vorstellung, 17.00 Uhr

Fr., 12.3.2010: Vorstellung, 20.00 Uhr  
Sa., 13.3.2010: Vorstellung, 20.00 Uhr

Der Karten – Vorverkauf wird Mitte  
Januar, wie immer in der Leimener  
Buchhandlung, beginnen

# Rudolf & Kollegen

KANZLEI FÜR ERBRECHT UND VERMOGENSNACHFOLGE

Testaments- und Vertragsgestaltung | Erb- und  
Pflichtteilstreitigkeiten | Stiftungs- und Steuerrecht  
Unternehmensnachfolge | Landwirtschaftliche Hofübergabe

## Jan Bittler

Fachanwalt für Erbrecht

Poststraße 2  
69115 Heidelberg

Telefon: 06221/502595-95

Telefax: 06221/502595-98

e-mail: [bittler@erbrecht.de](mailto:bittler@erbrecht.de)

Besprechungen sind  
nach Absprache auch  
in Leimen möglich.

Evangelische Kirchengemeinde Leimen

Herzliche Einladung zum

## Adventsabend

am **29. November (1. Advent) 2009**  
um **18.00 Uhr**

im Philipp-Melanchthon-Haus,  
Turmstraße 21



Wir hören adventliche Musik,  
sehen ein kleines Theaterstück  
und wollen in gemütlicher Runde  
gemeinsam singen und uns auf die schöne  
Advents – und Vorweihnachtszeit  
einstimmen.

Evangelische Kirchengemeinde Leimen

- Menschen in Bewegung



Der neue Frauenkreis lädt ein

# "Glück ist mehr"

Ein Vortrag mit Professor Dr. Plathow  
im Philipp- Melanchthon-Haus

**24. November 2009**

um 20.00 Uhr

Eintritt ist frei

**Religionsquiz Antworten:**

1. Richtig ist c):

Vgl. Matthäus 1, 18 und 19:

Als Maria, seine Mutter, dem Josef vertraut war, fand es sich, ehe er sie heimholte, dass sie schwanger war von dem heiligen Geist. Josef aber, ihr Mann, war fromm und wollte sie nicht in Schande bringen, gedachte aber, sie heimlich zu verlassen.

2. Richtig ist a) Ninive:

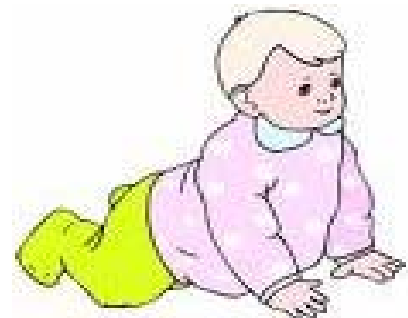
Lukas 11, 30: Denn wie Jona ein Zeichen war für die Leute von Ninive, so wird es auch der Menschensohn sein für dies Geschlecht. Ninive war seinerzeit die Hauptstadt des assyrischen Reiches.

3. Richtige Antwort:

Ein Agnostiker würde schon nicht an die Arche glauben können, ein Darwinist diese als absurd abtun. Richtig ist auf jeden Fall die Antwort d) ein Kreatonist, denn er glaubt, die Erde ist bestenfalls 10000 Jahre alt. Da Dinosaurierfunde auch bewiesen sind, muss Noah sie also auch auf der Arche dabei gehabt haben. Da es Kreatonisten sowohl mit jüdischem als auch mit christlichem Glaubenshintergrund gibt, ist damit auch nicht ausgeschlossen, dass jemand, der eine solche Denkweise pflegt, ein Jude sein kann.

**Herzlich willkommen in der Krabbelgruppe.**

Wir treffen uns jeden Donnerstag  
von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr  
im Philipp-Melanchthonhaus.  
(Eingang gegenüber der Sozialstation)



Wir singen, spielen, basteln.....  
miteinander und freuen uns auf neue  
Kinder im Krabbel- und Laufalter bis  
3 Jahren.

Alle Gottesdienste beginnen, wenn nicht anders angegeben, um **10.00 Uhr**

15.11.	Gottesdienst 11.15 Uhr Tauf-Gottesdienst	Pfarrerin Rosemeier Pfarrerin Rosemeier
18.11.	19.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Groß
22.11.	Ewigkeitssonntag mit Gedenken an die Verstorbenen, mitgestaltet von Kirchen- und Posaunenchor	Pfarrer Groß
29.11.	Gottesdienst mit Verabschiedung von Frau Pfarrerin Maschel-Feller	Pfarrer Groß
06.12.	Gottesdienst mit Taufen, mitgestaltet von Frauen- und Männerchor der Liedertafel Kindergottesdienst im Kigo-Raum des PMH	Pfarrerin Rosemeier Kigo-Team
13.12.	9.00 Uhr Andacht mit Adventsfrühstück im PMH, mitgestaltet vom Kinderchor der Liedertafel	Pfarrerin Rosemeier
20.12.	Familien-Gottesdienst des Ding Kindergartens	Pfarrer Groß
24.12.	16.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel 18.00 Uhr Christvesper mit Kirchen- und Posaunenchor 23.00 Uhr Christmette	Pfarrer Groß Pfarrerin Rosemeier Pfarrer Groß
25.12.	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrerin Rosemeier
26.12.	Singe-Gottesdienst Kirchenchor (mit Wunschliste)	Pfarrer Groß
27.12.	Gottesdienst	Pfarrer i.R. Fränkle
31.12.	18.00 Uhr Silvester Gottesdienst	Pfarrerin Rosemeier
01.01.	18.00 Uhr Neujahrs-Gottesdienst	Pfarrer Keller
03.01.	Gottesdienst	N.N.
06.01.	Gottesdienst Heilige Drei Könige	Pfarrer Groß
10.01.	Gottesdienst mit Taufen	Pfarrer Groß
17.01.	Gottesdienst	N.N.
24.01.	Gottesdienst	Pfarrerin Rosemeier
31.01.	Gottesdienst	Pfarrer Groß
07.02.	Gottesdienst Kindergottesdienst im Kigo-Raum des PMH	Pfarrerin Rosemeier Kigo-Team
14.02.	Gottesdienst	Pfarrer Groß
21.02.	Gottesdienst	Pfarrer Tecklenburg
28.02.	Diamantene Konfirmation	Pfarrerin Rosemeier
07.03.	Gottesdienst Kindergottesdienst im Kigo-Raum des PMH	Pfarrer Groß Kigo-Team
14.03.	Gottesdienst	Pfarrer Reinhard
21.03.	Goldene Konfirmation	Pfarrerin Rosemeier

## So erreichen Sie uns:

**Pfarramt der evangelischen Kirchengemeinde Leimen:** Frau Kolb, Frau Kotyrba, Kapellengasse 1, Tel.: 71303, Fax.: 78228, Bürozeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8:00 bis 12:00h; Bankverbindung: Konto-Nr.: 2004.17, BLZ 672 922 00, Volksbank Leimen-Sandhausen (Wiesloch) e.G.

E-Mail: pfarramt@kirche-leimen.de

**Pfarrer:** Pfarrer Steffen Groß und Pfarrerin Elke Rosemeier, Kapellengasse 1, Tel.: 06224 / 71303

E-Mail: pfarrer@kirche-leimen.de

**Gemeindehaus:** Turmgasse, Tel.: 951752

**Kirche (Sakristei):** Turmgasse, Tel.: 76458

**Kirchendiener:** Achim Bechtel, Römerstr. 20, Tel.: 74276

E-Mail: kirchendiener@kirche-leimen.de

**Elisabeth-Ding-Kindergarten:** Claudia Schwörer, Turmgasse 23, Tel.: 72651

Sprechzeiten: Montag bis Freitag 7:00 bis 14:00h und Dienstag 7:00-16:00 h

E-Mail: ed.kindergarten@kirche-leimen.de

**Eva-von-Tiele-Winckler-Kindergarten:**

Anita Stamm, Tuchbleiche 6, Tel.: 73339, Sprechzeiten: Montag bis Donnerstag 7:30

bis 14:00h und Freitag 7:30 bis 13:30h

E-Mail: etw.kindergarten@kirche-leimen.de

**Kirchliche Sozialstation:** Turmgasse 56;

Pflegedienst u. Ambulanz: Tel.: 73576;

Nachbarschaftshilfe: Tel.: 75736;

Verwaltung: Tel.: 74609

E-Mail: sozialstation@kirche-leimen.de

**Ökumenischer Hospizdienst** Leimen-Nußloch-Sandhausen e.V.; Turmstraße 56;

Tel. 766 862 oder Mobil 0160/ 99 41 42 07

E-Mail: Hospizdienst-L-N-S@web.de

Beratung und Begleitung von Schwerkranken und deren Angehörigen

**Telefonseelsorge:** Tel.: 0800-111 0111

Falls nicht anders angegeben, haben alle genannten Telefon- und Faxnummern die Vorwahl 06224 (Ortsnetz Leimen)

Den Gemeindebrief und viele weitere aktuelle Informationen zu Kirche und Gemeinde gibt es online unter:

[www.kirche-leimen.de](http://www.kirche-leimen.de)

WEINGUT  
**ADAM MÜLLER**

*Unsere Weine sind für uns ein Spiegel der Natur, ein Bestandteil unserer Kultur und ein gewachsenes Stück*

**Lebensfreude**



Adam-Müller-Straße 1  
 69181 Leimen  
 Telefon: 0 6224/97100  
 Telefax: 0 6224/971047

Bitte schicken Sie mir Ihren Hofprospekt und Ihre aktuelle Angebotsliste!

Name \_\_\_\_\_  
 Straße, Nr. \_\_\_\_\_  
 PLZ, Ort \_\_\_\_\_  
 gelesen in \_\_\_\_\_



*In ihnen spiegelt sich die unverwechselbare Landschaft der Badischen Bergstraße, die Leimener Weinberge zwischen Streuobstwiesen und der Esprit Heidelbergs und seiner bewegten Geschichte wider: Jeder Tropfen spannender und purer Genuß.*

Wir beraten Sie gerne persönlich:  
 Mo-Fr: 8.00 - 18.00 Uhr  
 Sa: 9.00 - 13.00 Uhr

## Auf einen Blick

<b>Regelmäßige Veranstaltungen im PMH:</b>	<b>Uhrzeit</b>	<b>Ansprechpartner/Tel.</b>
<b>Montags:</b> Krabbelgruppe	15.30	Frau Strauß, 598494
Literarischer Kreis (2. Montag)	18.30	Frau Walter, 922665
Kirchenchor	20.00	Frau Hammers, 72381
<b>Dienstags:</b> Jungschar "Kirchenmäuse" (6-9 J.)	15.30	Karin Schade, 950121
Augsburger-Bekenntnis-Gemeinschaft	19.00	Frau Kriechbaum, 71699
Flötenensemble nota bene	20.00	Frau Anita Stamm, 73072
Bastel – u. Strickkreis, monatl.	20.00	Frau Lingg, 73640
Frauenkreis "Mittlere Generation", monatl.	20.00	Frau Müller, 71644
Frauenkreis ±40+ (letzter Dienstag)	20.00	Marion Süfling, 769490
<b>Mittwochs:</b> Kochtreff "Junger Frauen" monatl.	19.00	Frau Waag, 828724 Frau Hammers-Herrmann, 76233
<b>Donnerstag:</b> Krabbelgruppe	10.00	Frau Lauer, 767360
Seniorenkreis	14.30	Frau Seeger, 71415
KiGo-Vorbereitungs-Team	15.30 (n. Absprache)	Herr Delfosse, 75795
Posaunenchor	20.00	Herr Kränzler, 06226/7079
Theatergruppe "VORHANG AUF"	20.00	Herr Metzner, 78172
<b>Freitag:</b> Besuchsdienstkreis: nach Absprache		Frau Proske, 71529 / Pfarramt, 71303
"Jukreiz" Kreis junger Erwachsener, 2.Fr.	19.30	Lars, Sterzenbach lars@kirche-leimen.de
Jugendgruppe „ohne Namen“ (ab 13), 1.Fr	19.00	Lars, Sterzenbach lars@kirche-leimen.de
DAS, 3. Freitag des Monats	19.30	Frau Ammann, 702750

### Impressum:

<b>Herausgeber:</b>	Evangelische Kirchengemeinde Leimen
<b>Redaktion:</b>	Hermann Klinkenborg, Christa Metzner, Claudia Schwörer, Jan Bittler, Martin Delfosse, Monika Wohlleben,...
<b>Gestaltung:</b>	Hermann Klinkenborg
<b>Anzeigenverwaltung:</b>	Evangelisches Pfarramt, Tel. 06224/71303
<b>Erscheinungsweise:</b>	Drei Ausgaben pro Jahr
<b>Auflage:</b>	4000 Exemplare
<b>Bezug:</b>	Der Gemeindebrief ist kostenlos - für eine Spende danken wir.
<b>E-Mail Adresse:</b>	gmdbrf.hklibo@freenet.de
<b>Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 23.1.2010</b>	
<b>Besuchen Sie uns auch im Internet unter:</b> <a href="http://www.kirche-leimen.de">www.kirche-leimen.de</a>	

## Ein nichtalltäglicher Dienstleister



**Dreher Printmedien**  
GmbH

**Grafik, Satz, Druck,  
Papier und Bürobedarf!**

**Wir vereinfachen Arbeitsabläufe  
und reduzieren Ihre Kosten.**

**Alles aus einer Hand!**

Hannongstraße 27 · 67227 Frankenthal

**Telefon 0 62 33 / 2 72 42 · Fax 0 62 33 / 2 75 52**